



Kreis
Siegen-Wittgenstein



Pressemitteilung

27. Juli 2007

Autofreiem Sonntag am 29. Juli steht nichts mehr im Weg:

„Lahntal Total“ lockt zum 2. Mal tausende Radfahrer und Inlineskater auf die 50 km lange Strecke

„Dem autofreien Sonntag am 29. Juli im Lahntal steht nichts mehr im Weg“ – sind sich die Landräte der veranstaltenden Kreise Siegen-Wittgenstein und Marburg-Biedenkopf, Paul Breuer und Robert Fischbach, einig. Wie bei der Premiere von „Lahntal Total“ im vergangenen Jahr haben der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein und die TOuR GmbH Marburg-Biedenkopf gemeinsam mit Sponsoren, heimischen Gastronomen sowie den örtlichen Verkehrsämtern und Vereinen wieder ein familienfreundliches Unterhaltungsprogramm zusammengestellt, das zu einem besonderen Radfahrerlebnis einlädt. Besucher können an diesem Tag das Lahntal nicht nur *be*-fahren, sondern auch in seiner ganzen Schönheit *er*-fahren.

„Ohne das große Engagement, das haupt- und ehrenamtliche Helfer von Polizei, Feuerwehr, Landesbetrieb Straßen NRW, Städten und Gemeinden, Rettungsorganisationen und örtlichen Vereinen an diesem Tag leisten, wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich“, dankte Landrat Paul Breuer schon jetzt den vielen Helfern. Lange im Vorfeld von Lahntal Total sorgten sie bereits für beste Rahmenbedingungen, so der Landrat weiter. „All dies geschieht über die Kreis- bzw. Landesgrenze hinweg. Die Organisatoren präsentieren sich als eine Region“, betont Landrat Robert Fischbach. Zudem ist er vom touristischen Wert der Veranstaltung überzeugt: „Ich bin sicher, dass viele Fahrradfahrer an diesem Tag den besonderen Reiz des Lahntals kennen lernen und deshalb zu einem späteren Zeitpunkt wieder gerne zu uns kommen.“

Aufbauend auf dem großen Erfolg der Premiere von „Lahntal Total“ im vergangenen Jahr erwarten die veranstaltenden Kreise Siegen-Wittgenstein und Marburg-Biedenkopf auch am nächsten Sonntag in der Zeit von 9:00 bis 18:00 Uhr wieder mehrere tausend Radfahrer und Inlineskater aus nah und fern im Lahntal. Nicht allein die wachsende

Faszination für Radfahren und Naturerleben wird erneut zahlreiche Teilnehmer auf die rund 50 km lange Strecke locken, sondern auch die alten Schlösser und Burgen, die beeindruckenden Kirchen sowie die liebenswerten Altstädte mit ihren engen Gassen und malerischen Fachwerkhäusern inmitten einer herrlichen Naturlandschaft von Feudingen bis Cölbe. Für ein unvergessliches Radfahrerlebnis sorgen entlang der Strecke örtliche Vereine und Betriebe für gute Unterhaltung und kulinarische Genüsse. In Feudingen bieten die Firma Heimes Rad-Sport und die Araltankstelle zudem einen Pannendienst am Wilhelmsplatz an. Außerdem haben an diesem Tag in Bad Laasphe das Radiomuseum (14:30 bis 17:00 Uhr) und das Pilzmuseum (12:00 bis 16:00 Uhr) sowie das Industriemuseum Amalienhütte (Trafostation) in Niederlaasphe (14:00 bis 17:00 Uhr) geöffnet.

Hinter der Landesgrenze, in Biedenkopf, sind das Landgrafenschloss mit dem Hinterlandmuseum, die Hospital- und die Stadtkirche sowie das Alte Rathaus interessante Anlaufpunkte und zugleich markante Fotomotive. In Eckelshausen lohnt sich ein Besuch am Scharthenhof, einem ehemaligen Bauernhof aus dem Jahr 1690. Dort gibt es u.a. eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen und ein Puppenatelier.

In der Gemeinde Lahntal befindet sich das Otto-Ubbelohde-Museum. Der Maler und Radierer ist vor allem als Illustrator der Grimm'schen Märchen weltbekannt geworden. Im Lahntal entdeckte er unzählige Motive, die auch in die Illustrationen der Grimm'schen Märchen eingeflossen sind. So hat der Maler über dem nahegelegenen Rimberg Frau Holle die Betten ausschütteln lassen. Berühmt ist auch der Rapunzelturm, den Ubbelohde in einem Lusthäuschen in Amönau fand. In dem alten Ateliergebäude ist seit November 1999 wieder ein Hauch der ursprünglichen Atmosphäre zu spüren: Mitten im lichtdurchfluteten Raum steht Ubbelohdes Staffelei, unweit davon entfernt der alte Schreibtisch des Künstlers.

„Leider war im vergangenen Jahr der Schienentransfer an seine Grenzen gestoßen und hatte ein wenig die Stimmung des erfolgreichen Starts getrübt“, erinnerte Paul Breuer: „Schon während der Veranstaltung hatten wir deshalb eine Manöverkritik zugesagt. Die haben wir durchgeführt und die Transportkapazitäten auf der Schiene in diesem Jahr dank der Unterstützung des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) und des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) verdoppelt.“

Zur Anreise aus Richtung Siegen und Bad Berleburg steht die Rothaar-Bahn zur Verfügung, die im Zweistundentakt verkehrt und in Erndtebrück Anschluss an die Obere Lahntalbahn hat. Die Züge der Rothaar-Bahn verkehren zweistündlich ab Siegen Richtung Erndtebrück von 8:56 bis 20:56 Uhr und von Bad Berleburg Richtung

Erndtebrück von 9:29 bis 19:29 Uhr. Auf der Oberen Lahntalbahn, die normalerweise im Zweistundentakt zwischen Marburg und Erndtebrück verkehrt, wurde zwischen Marburg und Feudingen das Fahrplanangebot mit zusätzlichen Zügen durch ein stündliches Angebot erweitert. Die Sonderzüge haben gegenüber den Regelzügen verlängerte Aufenthaltszeiten an den einzelnen Bahnhöfen, damit die Fahrgäste ohne Hektik ein- und aussteigen können. Die Veranstalter empfehlen daher, die Sonderzüge zu nutzen.

Von Marburg in Richtung Erndtebrück fahren die Züge ab 8:24 Uhr stündlich bis 20:24 Uhr. Hierbei verkehren die Sonderzüge ab Marburg um 9:24 Uhr, 11:24 Uhr, 13:24 Uhr, 15:24 Uhr, 17:24 Uhr, 19:24 Uhr und um 20:24 Uhr. Von Feudingen nach Marburg fahren die Sonderzüge um 11:01 Uhr, 13:01 Uhr, 15:01 Uhr, 17:01 Uhr und um 19:01 Uhr sowie um 21:42 Uhr bis Bad Laasphe. Die Regelzüge verkehren ab Feudingen nach Marburg um 10:18 Uhr, 12:18 Uhr, 14:18 Uhr, 16:18 Uhr und 18:18 Uhr sowie um 20:18 Uhr bis Bad Laasphe. Von Erndtebrück nach Marburg starten die Züge um 9:58 Uhr bis abends um 17:58 Uhr im Zweistundentakt sowie um 19:58 Uhr bis Bad Laasphe.

Nähere Informationen zum Fahrplan der Züge gibt es montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr bei der *ZWSINFOLINE* unter 01803 50 40 30 sowie im Internet unter zws-online.de, siegerland-wittgenstein-tourismus.de und www.stadtlandlahn.de.

Sollten die Zugkapazitäten nicht ausreichen, steht zusätzlich ein Bustransfer zur Verfügung. Dieser wird dann um 19:00 Uhr von Marburg nach Bad Laasphe-Feudingen fahren. Im Bus können 45 Personen und 36 Fahrräder mitgenommen werden. Gegen etwa 21:00 Uhr wird der Bus in Feudingen zu seiner Rückfahrt nach Marburg starten.

Wer mit dem PKW anreist, findet Parkmöglichkeiten in Feudingen an der Volkshalle sowie in der Straße „Im Brühl“. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen bei der Volksbank, bei der Sparkasse in der Dorfmitte, im Schulzentrum, entlang der K35 „Hohler Weg“ (Straße zum Schulzentrum) sowie auf Seitenstreifen entlang der L719 (Sieg-Lahn-Straße) von Ortseingang Feudingen (von Volkholz kommend) bis zur Sperrung der L719 durch die Feuerwehr, etwa in Höhe der Straßen „Großer Hof“ / „Zum Hainberg“.

Während des Veranstaltungstages ist in Siegen-Wittgenstein die L719 für den motorisierten Verkehr von 8:00 bis 19:00 Uhr gesperrt, und zwar ab Feudingen, Abzweig „Zum Hainberg“ bis Saßmannshausen. Ab Saßmannshausen geht es dann autofrei auf der B62 über Bad Laasphe bis zur Landesgrenze weiter. In Bad Laasphe haben Autofahrer die Möglichkeit, die B62 im Bereich Banfestaße / Kneebuschweg und Gennerbach / Kastanienweg zu queren. Helfer werden an diesen Stellen für sicheren Verkehr sorgen.

Auf hessischer Seite folgt die „Lahntal Total“-Strecke ebenfalls überwiegend der B62. Bei Wallau und zwischen Biedenkopf und Eckelshausen bleibt die Bundesstraße aber halbseitig für den Autoverkehr frei, rund um Biedenkopf und bei Buchenau werden die Fahrradfahrer und Inlineskater über gut ausgebaute Radwege geführt.

Obwohl am autofreien Sonntag das Lahntal allein den Radfahrern gehört, wird es in Saßmannshausen unmittelbar an den Bahnübergängen aufgrund von notwendigen Sanierungsarbeiten zu Einengungen auf der B62 in Richtung Bad Laasphe bzw. Cölbe kommen. In diesem Bereich ist daher mit geringfügigem Baustellenverkehr zu rechnen. Die Veranstalter appellieren daher an die Radfahrer, sich auf dieser Wegstrecke besonders umsichtig zu verhalten und Verständnis für die Baumaßnahme zu zeigen. Würde die Sanierung während des „normalen“ Verkehrs durchgeführt, wären eine Vollsperrung und größere Umleitungen nötig. „Bereits während des autofreien Sonntags gelte es, an die Zeit danach zu denken und durch den kleinen Wermutstropfen Autofahrern, die häufig auf dieser Straße unterwegs sind, längere Fahrtzeiten zu ersparen“, betont daher Landrat Paul Breuer.

Den offiziellen Startschuss zu „Lahntal-Total“ geben die Landräte gemeinsam mit den beteiligten Bürgermeistern um 10:00 Uhr in Cölbe (Nähe Bahnhof) an der Gaststätte Ortwein, Kasseler Straße 48.

Unterstützt wird der autofreie Sonntag von „Deutschland bewegt sich – die Gesundheitsinitiative der Barmer Ersatzkasse, BILD am Sonntag und dem ZDF“, der Bosch Brauerei, der Licher Brauerei und den Sparkassen Wittgenstein und Marburg-Biedenkopf.

Auskünfte zu „Lahntal Total“ geben bis Freitag der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V., Telefon: 0271 333-1020 (bis 17:00 Uhr), und die TOuR GmbH Marburg-Biedenkopf, Telefon: 06421 4051340 (bis 14:00 Uhr).

„Um auch am Veranstaltungstag telefonische Auskünfte zu erteilen, werden die beiden Tourismusorganisationen von 9:00 bis 18:00 Uhr unter den Nummern 06421 405-1340 (TOuR GmbH) und 0160 95377893 (Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.) erreichbar sein“, betont Landrat Robert Fischbach.

Bildunterzeile:

Für die 2. Auflage von „Lahntal Total“ ist alles startklar. Darüber freuen sich die Landräte Robert Fischbach und Paul Breuer, Roswitha Still (Touristikverband Siegerland-Wittgenstein, erste Reihe v.l.n.r.), Hartmut Reiß (TOuR GmbH Marburg-Biedenkopf, zweite Reihe verdeckt), Roland Hippe (Sparkasse Marburg-Biedenkopf), Holger Saßmannshausen (Sparkasse Wittgenstein) und Andreas Flashar (Barmer Ersatzkasse, jeweils mit Firmenlogo). Es fehlt Eberhard Bosch (Bosch Brauerei).

Diese Pressemeldung finden Sie auch im Internet unter

<http://www.siegen-wittgenstein.de> und www.marburg-biedenkopf.de